

Shorter siegte in Sao Paulo

SAO PAULO (UPI). Zwei Tage nach seinem Sieg beim traditionellen Silvesterlauf von Sao Paulo gewann der amerikanische „Hippie“ Frank Shorter bei einem Leichtathletik-Sportfest in der brasilianischen Millionenstadt einen 10.000-m-Lauf. Der USA-Meister über die beiden Langstrecken siegte in 29:31,4 Minuten.

Rapid gegen Valencia

VALENCIA (APA). Anstelle der Glasgow Rangers soll Rapid Wien am Dreikönigstag in Valencia ein Freundschaftsspiel gegen den dortigen spanischen Erstdivisionär bestreiten. Valencia will zu einem den Rangers genehmen Zeitpunkt in Glasgow ein Wohltätigkeitsspiel zugunsten der Hinterbliebenen der Opfer von Ibrox durchführen.

Blin boxte Polite nieder

MAINZ (UPI). Einen sicheren Punktsieg feierte der Hamburger Jürgen Blin (90 kg) in Mainz in einem Schwergewichtskampf gegen den farbigen Amerikaner Charly Polite (95 kg). Blin, der offizielle Herausforderer von Schwergewicht-Europameister Henry Cooper, buchte alle acht Runden des Kampfes für sich.

70 Zentimeter Schnee mit Bügelfalte Marburg ist Startplatz für Skizirkus

WIEN. Gesprächsthema eins (im Winter) ist der alpine Skizirkus. Seine Manegen sind die Pisten, seine Darsteller die Asse aus aller Welt. Seine Stationen wechseln alle paar Tage. Aktive, Anhänger, Funktionäre und Adabais haben die Zeit des pausenlosen Einsatzes hautnah vor sich. Heute gehts auf dem Bachern in Slovenien mit den Damen los, morgen starten die Herren in Berchtesgaden — im gesamten bringt der Jänner in elf Alpenorten nicht weniger als 21 Weltcuprennen für Damen und Herren.

Hauptdarsteller Schnee sorgte dafür, daß die 120 Konkurrentinnen der Rennen um den „Goldenen Fuchs“ erst nach teilweise recht abenteuerlichen und anstrengenden Fahrten in Marburg eingetroffen sind. Die Teams aus Frankreich, der Schweiz und Italien wurden am Samstag in Triest blockiert. Heftige Schneefälle und arge Verwehungen zwangen die Damen zu „Umleitungen“,

aber gestern vormittag liefen sie doch wohlbehalten an Ort und Stelle ein.

Neuschnee in Permanenz

Große Probleme haben die Organisatoren in Marburg zu lösen: Seit zwei Tagen schneit es unaufhörlich. Nicht weniger als 70 cm Neuschnee ließ Frau Holle aus der

Tuchent, während tief unter ihr die Pistenfahrzeuge permanent am Ausbügeln der Strecken unterhalb des Hotels Bellevue im Einsatz waren. Beste Bedingungen sind keine Frage.

Chancen und Programm

Annamarie Pröll holte sich im Vorjahr den Riesentorlauf, den -Slalom gewann Barbara Cochran. Diesmal sind auf der 1460 m langen Strecke mit 420 m Höhendifferenz Betsy Clifford, Françoise Macchi, Michele Jacot, Florence Steurer, Wiltrud Drexel, Annamarie Pröll, Gertrud Gabl und den Schwestern Cochran die ersten Chancen einzuräumen, was im wesentlichen auch für den Slalom gilt. Im Torlauf müssen Clifford und Drexel ihre Erfolge von Val d'Isere bestätigen, Isabelle Mir — derzeit mit Macchi im Weltcup vorne — müßte sich selbst übertreffen, um von Marburg als Spitzenreiterin nach Oberstaufen reisen zu können. Der Torlauf beginnt heute um 11.45 Uhr, der Riesentorlauf morgen um 11 Uhr.

Ski für Aug und Ohr. DAMENSKIRENNEN IN MARBURG (SLALOM). Fernsehen: 11.45 Uhr 1. Durchgang, 14.15 Uhr 2. Durchgang. Rundfunk (Regional): 14.10-14.45 Uhr 2. Durchgang.



SCHNEEMANGEL am ersten Renntag erzwang Abbruch und brachte den führenden Sepp Loidl um den Sieg, der zweite Lauf am zweiten Tag sah den Ebenseer auf dem zweiten Platz vor Zwilling.

Photo: Sündhofer

- 92,62 (45,09 - 47,53), 5. Alfred Hagn (BRD) 95,14 (45,62 - 49,52), 6. Toshimasi Furukawa (J) 95,38 (46,12 - 49,26), 7. Willi Demetz (It) 95,54 (47,52 - 48,02), 8. Helmut Schmalzl (It) 96,08 (46,05 - 50,03), 9. Fritz Binder (BRD) 96,35 (47,07 - 49,28), 12. Franz Wolf (O) 101,08, 14. Hermann Schneeberger (O) 113,60, 16. Hans Kirchgasser (O) 123,49.

Ni Tshi Tschin in USA gefragt

LOS ANGELES. Ni Tshi Tschin, Chinas Hochspringer, der im November des Vorjahres die 2,29-m-Marke übersprungen hatte und damit um 1 cm über dem offiziellen Weltrekord von Valeri Brumel (UdSSR) geblieben war, wurde eingeladen, an zwei Leichtathletikwettkämpfen in Los Angeles und San Francisco teilzunehmen. Sportler aus dem kommunistischen China sind seit 20 Jahren nicht mehr in den USA gestartet.

GEZE TOP MASTER GEZE STEP MASTER. Überzeugend in Form und Technik.



Feldkirch pfeift drauf

WIEN (ÖÖN-n). Bestürzt ist man in Feldkirch über die Entscheidung des Eishockeyverbandes, der das Bundesligaspiel gegen Zell am See mit 5:0 für Zell strafgebühlig hat. Die Feldkircher hatten bekanntlich einen spielberechtigten Akteur nicht auf die Plakette gesetzt. Nachdem er doch spielte, legte Zell Protest ein. In Vorarlberg schiebt man nun die Schuld einerseits den Schiedsrichtern zu, die die Plakette mangelhaft kontrolliert hätten, und andererseits den Gastgeber, die Plakette zu spät aufgelegt zu haben. Dadurch habe man den einen Spieler „übersehen“. Feldkirch hat nun einen scharfen Protest eingelegt und droht, sollte dieser nicht positiv behandelt werden, sich vom Eishockeysport zurückzuziehen.

Hausherrensieg in Schärding

SCHÄRDING (ÖÖN-fi). Mit einem Sieg des ESV Schärding (Moar Sliher) endete ein Neujahrsturnier der Eisschützen, das in der Prambucht bei der Allerheiligenbrücke in Schärding ausgetragen wurde. Die Gastgeber erreichten 34 Punkte. Auf den Plätzen landeten U. Peuerbach mit 30 Punkten, ESV Dorf/Pram, ESV Grieskirchen, TV Andorf und TV Taufkirchen/Pram (je 28 Punkte).

Die neutrale Stimme

INNSBRUCK (ÖÖN-k). In Innsbruck haben sich die Gemüter nach der Sperre von 4 Pflichtspielen unbedingt für Heinz Binder noch immer nicht beruhigt. Dazu ist eine neutrale Stimme aus der Steiermark äußerst interessant: Sturm-Spieler Reiter erklärte wörtlich, „daß erst auf Betreiben gewisser Kreise in Wien Binder vor den Strafsatz gebracht wurde.“ Bekanntlich hatte Schiedsrichter Drabek (ÖÖ) den Innsbrucker Binder nicht angezeigt. Das Verhältnis 10:4 Spiele im Vergleich zu Starek erscheint den Tiroler Fußballfans (und nicht nur den Tirolern) denn doch nicht ganz gerecht. Wacker hat mittlerweile einen Protest laufen. Innsbruck-Präsident Direktor Steinlechner denkt aber schon an die nächste Saison: „Meldungen, wonach wir den Vienna-Läufer Traxler erwerben wollen, stimmen nicht. Wir sind vielmehr auf Stürmersuche, das Mittelfeld ist derzeit ausreichend besetzt.“ Möglicherweise wird man Rettensteiner-Ersatz Leo Tschennett nach Radenthein abgeben. Die Verhandlungen mit den Kärntnern sind schon sehr weit fortgeschritten.

- egg) 165,62; 3. Hans Achleitner (ATSV Bad Golsern) 168,22. Torlauf: weibl. Jugend I: 1. Gisela Hengl (SV Spital) 65,5 sek; weibl. Jugend II: 1. Helga Gamsjäger 78,9; männl. Jugend I: 1. Heinz Stangl 67,5; männl. Jugend II: 1. Franz Völkl 73,8. Riesentorlauf: weibl. Jugend I: 1. Elisabeth Wolfinger 1:27,9; weibl. Jugend II: 1. Sonja Schierl 1:35,2; männl. Jugend I: 1. Ernst Salveter 1:26,2; männl. Jugend II: 1. Josef Kraimpl 1:35,5.

Abbruch brachte Loidl um Sieg Nur 17 von 120 kamen durch

Salzachtal-RTL wegen Schneemangels abgebrochen - Massenfälle beim Torlauf - 103 ausgeschieden

ST. JOHANN. Einen verunglückten Start gab es bei der starkbesetzten „1. Internationalen Salzachtal-Skiwoche“ in St. Johann im Pongau. Trotz der außerordentlich geringen Schneelage hatten die Veranstalter alles versucht, ihr Programm — 2 Riesentorläufe und Slalom — wie vorgesehen abzuwickeln. Der erste Riesentorlaufdurchgang war auch wie geplant um 9.30 Uhr eröffnet worden, aber es war ein hoffnungsloses Beginnen.

Bei Abbruch des Rennens ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Josef Loidl (O) 1:14,85 - 2. Reinhard Tritscher (O) 1:15,50 - 3. Manfred Grabler (Australien) 1:16,55 - 4. Helmut Schmalzl (I) 1:17,30 - 5. Josef Augscholler (I) 1:17,54 - 6. Willy Lesch (D) 1:17,78 - 7. Toshimasa Furukawa (Jap) 1:18,72 - 8. Fritz Binder (D) 1:19,02 - 9. Masajoshi Kashiwagi (Jap) 1:19,11 - 10. Alfred Stock (O) 1:19,67 - 11. Christian Gunie (F) 1:20,13 - 12. Alfred Matt (O) 1:20,59 - 13. Theo Schneller (D) 1:20,82 - 14. Mike Lafferty (USA) 1:20,87 - 15. Marko Fuemm (Sz) 1:21,25.

Kanonen blieben auf der Strecke

Zu einem mörderischen Ausscheidungsrennen gestaltete sich gestern der Torlauf. Auf einer Eisplatte, gespickt mit Gras und Erde, blieben bereits nach dem ersten Durchgang 90 von 120 gestarteten Läufern auf der „Piste“, darunter die österreichischen Nationalklassenläufer Matt, Tritscher, Cordin sowie der Schwede Rolan. Insgesamt verblieben am Ende dieses Rennens 17 Läufer, von denen sich der schwedische Spezialist Mikaelsson und die Österreicher Loidl und Zwilling als die besseren „Kürläufer“ erwiesen. 1. Sven Mikaelsson (Sch) 89,60 (42,33 - 48,27), 2. Sepp Loidl (O) 90,74 (43,41 - 47,33), 3. David Zwilling (O) 91,05 (43,92 - 47,13), 4. Manfred Grabler (Aus)

Tritscher kämpfte

Bestzeithalter war bei Abbruch des Rennens der Oberösterreichler Sepp Loidl mit 1:14,85 vor dem durch die Startnummer 14 schon etwas gehandikapt, aber bis zur Erschöpfung kämpfenden Steirer Reinhard Tritscher (1:15,50). David Zwilling war mit 1:15,82 wohl noch wesentlich schneller als Loidl, doch beging er im unteren Streckenteil einen Torfehler. Alfred Matt, Startnummer 15, verzeichnete einen Steher, mußte zurücksteigen und kam nur auf 1:20,59.

Auch der Meister ist zu schlagen

KAC hatte Mühe mit WEV — Kitzbühel blamierte Innsbruck

WIEN. Der Innsbrucker EV erlitt in der 16. Runde der Eishockey-Bundesligameisterschaft beim Kitzbühler EC eine 3:10-Schlappe und mußte dadurch dem im Grazer Lokalderby gegen den GAK mit 5:0 erfolgreichen ATSE den zweiten Tabellenrang hinter dem KAC überlassen. Die Klagenfurter boten gegen WEV (4:3) keine überzeugende Leistung. Sie werden sich sehr anstrengen müssen, ihr Parforce-Programm mit Meisterschaft, Europacup und Al-

pencup ohne Umfaller durchzustehen. Wie der WEV bewies, ist auch der Tabellenführer zu „nehmen“. Hilti landete gegen Zell einen 6:4-Erfolg, der auch nicht gerade imponierend ausfiel.

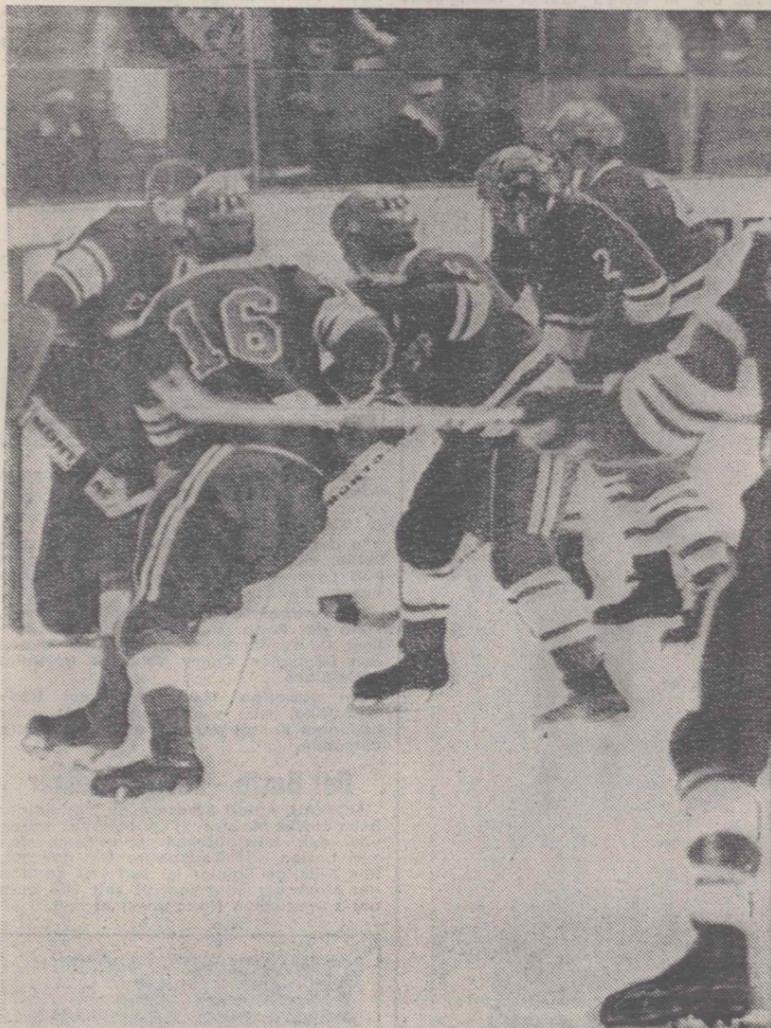
Table with 8 columns: Rank, Team, Goals, Assists, Points, Penalties, Shots, Goals against. Rows include KAC, ATSE, IEV, Hilti, WEV, Kitzbühel, Zell, GAK.

Suche nach ebenem Platz

BREGENZ (ÖÖN-k). Olymp Schwarz-Weiß Bregenz nimmt in der Herbsttabelle der Nationalliga mit 10 Punkten den letzten Platz ein. Der Unterschied zwischen dem 15. (Simmering) und Letzten beträgt allerdings nur einen Punkt. Obwohl 5 Vereine absteigen müssen, sehen die Vorarlberger in dem einen Zähler Differenz ihre Chance, im Oberhaus zu bleiben. Mit der Herbstmeisterschaft ist man gar nicht zufrieden. Aus den vorhandenen Mitteln — die Stadtgemeinde Bregenz schob unter anderem 500.000 Schilling vor — hätte einfach mehr herausgeholt werden müssen. Nun hat man sich in den letzten Tagen in Bregenz Gedanken über die Frühjahrsmeisterschaft gemacht. Mit dem gefälligen Fußball müsse Schluss gemacht werden, die „bratlose Kunst“ müsse durch produktive, wenn auch für das Auge nicht so schöne Kickerer ersetzt werden. Wichtig ist derzeit die Verbesserung der Trainingsmöglichkeit: Da man im Bodenseestadion keinem geregelten Training nachgehen kann, ist man auf der Suche nach einem „ebenen“ Platz mit zwei Toren.

400:200 für Frankreich

INNSBRUCK (ÖÖN-k). Nach den ersten alpinen Rennen der Saison drängen sich zwei Fragen auf: Werden die Franzosen in der Lage sein, ihre großartige Frühform zu halten, und werden sie heuer nach zwei Jahren Unterbrechung (Schanz) den Weltcup gewinnen? Nur ein Spezialist kann diesmal den Weltcup gewinnen — ein Spezialist, der auch in seiner schwächsten Disziplin zu den nötigen Punkten kommt. Optimistisch ist der französische Trainer Beranger: „Ich glaube schon, daß wir weiter die Spitze halten können, ein Erwachen Mitte der Saison gibt kaum noch Chancen auf den Gewinn des Weltcups!“ Das Geheimnis der Franzosen liegt in ihren intensiveren Vorbereitungen. Jeder Läufer hat rund 400 gestoppte Abfahrtskilometer in den Beinen, jeder Österreicher nur knapp 200. Österreich will in der kommenden Saison ausweichen: Entweder Sommertraining in Chile oder im November nach Val d'Isere. Ob die Franzosen ihrem schärfsten „Skifeind“ allerdings ihre guten Pisten zur Verfügung stellen werden, bleibt dahingestellt.



IMMER MEHR BEDEUTUNG gewinnt Eishockey in Europa. Österreich hinkt (um einen Schritt) nach, sollte aber den Anschluß auf keinen Fall verpassen. Unser ÖÖN/AP-Telephoto zeigt einen spannenden Ausschnitt aus UdSSR-Finnland, das die Russen im Rahmen der Junioren-Europameisterschaft mit 7:0 gewannen.